

Auslandspraktikum auf Malta

Anreise

Am 05.11.2017 begann die Reise für Laura und mich am Hamburger Flughafen. Wir hatten das Glück, dass wir uns schon kannten und gemeinsam reisen durften. Mit einem Zwischenstopp in München sind wir dann nach 6 Stunden in Malta angekommen. Von dort aus wurden wir dann durch unsere Vermittlungsorganisation „Paragon“, zu unserem Apartment gefahren.

Unterkunft

Laura und ich haben uns ein Apartment mit vier anderen deutschen Mädchen geteilt. Der Platz war vollkommen ausreichend. Wir hatten drei Doppelzimmer und haben somit zusammen in einem Zimmer geschlafen. Zudem hatten wir 2 Badezimmer, sodass es keine Probleme gab.

Unser Apartment lag sehr zentral, da es in der Nähe der Hauptstadt Valletta war. Somit perfekt für uns.

In unserem Gemeinschaftsraum hatten wir einen großen Esstisch für sechs Personen, ein Sofa und natürlich die Küche mit einem Herd, Ofen, Toaster, Mikrowelle und einem großen Kühlschrank.

Fünf Minuten zu Fuß von unserem Apartment entfernt hatten wir optimaler Weise einen Lidl, bei dem wir alles einkaufen konnten, da wir uns selber verpflegen mussten.



Öffentliche Verkehrsmittel

Das einzige öffentliche Verkehrsmittel auf Malta ist der Bus. Da wir sehr zentral wohnten, hatten wir eine Bushaltestelle in der Nähe unseres Apartments, an der sehr viele verschiedene Busse gefahren sind. Somit hatten wir die Möglichkeit, mit verschiedenen Bussen in viele verschiedene Richtungen zu fahren. Wenn ein Bus mal nicht zu unserem Ziel fuhr, konnte man zum Hauptbusbahnhof nach Valletta fahren. Von dort aus kam man überall hin.

In Valletta hat man außerdem die Möglichkeit eine Wochenkarte für 20€ zu kaufen, mit der man dann unbegrenzt zu jeder Tageszeit und an jeden Ort fahren kann.

Arbeitsplatz

Da ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mache, habe ich in Malta auch im Büro gearbeitet. Bevor das Praktikum gestartet hat, haben wir ein Formular von unserer Organisation „Paragon“ bekommen, indem wir aufschreiben durften welche Aufgaben uns gefallen und welche wir dort gern machen würden.

Ich habe im „St. Lukes Hospital“ in der Verwaltung gearbeitet. Da es ein sehr großes Gelände ist, waren die Büroräume in einem anderen Gebäude untergebracht.

Meine Abteilung war für die Krankenversicherungskarten auf Malta zuständig. Wir haben täglich viele neue Anträge bekommen, da die Einwohner auf Malta alle 4 Jahre eine neue Versichertenkarte erhalten. Ich habe somit hauptsächlich die Daten von den Anträgen in den Computer eingepflegt, die Daten geprüft und neue Krankenversicherungskarten gedruckt und per Post verschickt.

Ich saß mit sechs anderen maltesischen Mitarbeitern in einem Büro. Da auf Malta maltesisch gesprochen wird, haben sie dann nur mit mir und anderen Praktikanten Englisch gesprochen. Ich konnte mich relativ gut verständigen, da deren Englisch sehr gut zu verstehen war.

Ich habe montags – freitags von 8:00 – 14:00 Uhr gearbeitet und hatte morgens einen Fußweg von 15 Minuten zur Arbeit.

Englischunterricht

Um unser Englisch zu verbessern, haben Laura und ich am Englischunterricht teilgenommen. Dieser war freiwillig und wurde die erste Woche von unserer Organisation Paragon durchgeführt. Zu der Zeit hatten wir Montag bis Mittwoch von 16:30 – 19:30 Uhr Englischunterricht.

Aus internen Gründen mussten wir unseren Englischunterricht, in den anderen zwei Wochen an einem anderen Ort weiterführen. Wir wurden an eine „English Communication School“ geschickt. Dort hatten wir in der ersten Woche Montag bis Mittwoch 16:00 – 17:30 Uhr Englischunterricht und an 2 weiteren Tagen von 14:30 – 17:30 Uhr.

Es hat uns nicht nur für die Arbeit dort geholfen, um sich besser verständigen zu können, sondern auch für unsere Ausbildung, da wir in einem internationalen Unternehmen arbeiten und Englisch in diesem Unternehmen sehr wichtig ist.

Freizeit

Am Wochenende oder in der Woche, wenn wir nach der Arbeit mal keinen Englischunterricht hatten, haben wir uns das Land bzw. die Insel angeguckt und viele Ausflüge gemacht. Wir konnten mit dem Bus überall hinfahren, außer auf die Inseln Comino und Gozo. (Welche absolut sehenswert sind)

Leider wurde es um 17:00 Uhr schon dunkel, sodass wir nur am Wochenende den Tag richtig ausnutzen konnten. Wir hatten zu dem Zeitpunkt im November ca. 16 – 20 Grad.



Comino



Blue Grotto

Fazit

Der Auslandsaufenthalt hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt. Ich konnte in den drei Wochen viele Erfahrungen sammeln und die maltesische Kultur näher kennen lernen. Zudem hat sich mein Englisch durch den Englischunterricht und da man gezwungen war Englisch zu sprechen, verbessert. Wer offen für Neues ist und das Arbeitsleben im Ausland kennen lernen möchte, sollte das auf jeden Fall machen. Auch wenn man alleine reist, kann man dort ganz einfach neue Leute kennen lernen. Es gibt sehr viele schöne Orte und Sehenswürdigkeiten auf Malta, die man sich unbedingt angucken sollte.



Popeye Village



Laura und ich



Mdina/Rabat



Valletta